

Junge Trachtler auf großer Bühne

39. Kinder- und Jugendtreffen des Bayerischen Waldgaues in Lindberg mit 80 jungen Trachtlern - lebendiges Brauchtum mit Gedichten, Lied, Musik und Tanz

Kleine Trachtler so routiniert wie die Großen konnte man vergangenen Sonntag in Lindberg auf Bühne und Tanzparkett beobachten. Die Trachtenjugend des Bayerischen Waldgaues im Bezirk FRG-Grafenau traf sich in der Turnhalle in Lindberg zum 39. Kinder- und Jugendtreffen, eine Veranstaltung, die nach 1981, 1989, 1996, 2003 und 2010 heuer schon zum sechsten Mal in Lindberg stattfand.

Monika Kollmaier, Vorsitzende der „Foikastoana“ hieß alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder des Vereins, Bürgermeisterin Gerti Menigat mit Gemeinderat und Jugendbeauftragtem Mario Schmid, Pfarrer Lorenz Glatz sowie die Gauvorstandsschaft des Waldgaues recht herzlich in der ansprechend geschmückten Halle willkommen. Gerti Menigat lobte die Jugendleiterinnen, die dafür verantwortlich seien, dass die Kinder so schön tanzen und musizieren. „Wenn man auf einen Tanzboden kommt, dann sieht man gleich, wer das Tanzen von klein auf gelernt hat und wer nur schnell einen Tanzkurs absolviert hat“, meinte sie treffend.

„Heute steht ihr im Mittelpunkt und zeigt, was ihr das ganze Jahr über gelernt habt“, richtete Gauvorsitzender Andreas Tax das Wort an die kleinen Akteure des Nachmittags. Wenn er in die Halle schaue und die vielen Kinder und Jugendlichen sehe, dann werde es ihm um die Zukunft nicht bang, merkte Tax an. „Und nun spuit's auf, singt's und tanzt's“. Gaujugendreferent Marco Peschl dankte vor allem auch den Eltern und Großeltern der Kinder für die Unterstützung der Trachtensache. Die Kinder würden in den Vereinen nicht nur tanzen, singen und musizieren lernen, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl und Heimatverbundenheit vermittelt bekommen.

Durch das folgende rund dreistündige Programm führte in launiger Art und Weise Günther Hannes und seine Enkelin Annalena. Sie stellten nicht nur die Gruppen vor, sondern lieferten auch allgemeine Informationen zu Brauchtum und Heimat. So wie es Brauch ist im Waldgau herin, begann das bunte Geschehen mit dem figurenreichen „Auftanz“. Unter der Führung von Robert Penn und Sabrina Fürst schlängelten sich 80 Kinder und Jugendliche aus den Vereinen „Foikastoana“ Lindberg, „D'Koishüttler“ Neuschönau, „D'Schwarzachtler“ Spiegelau, „Plattnstoana“ Raindorf, Trachtenverein Schönberg und Heimatverein Frauenau durch die Turnhalle.

Im fliegenden Wechsel erfolgte der Ein- und Ausmarsch der Tanzgruppen, die mit der Jagapolka, Feuerwehrpolka, Bub und Spinne, Schwarzer Peter, Sternpolka, Neuer Klapptanz, Hagler, Zigeunerpolka, Topporzer Kreuzpolka oder S'Deandl mitm roten Rock ein breites Spektrum an Tänzen darboten. Mit Hilfe der Mama gelang sogar der jüngsten Tänzerin Sina, drei Jahre jung, ihr erster Auftritt bestens. Dass bayerisches Brauchtum auch Kulturgrenzen überwinden kann, bewies die Kinder- und Jugendgruppe aus Frauenau. Unter ihnen befanden sich fünf syrische Geschwister. Ganz selbstverständlich und ohne jegliche Berührungsängste tanzten die Zwillinge Hani und Hana, Hude, Isra und Ghazal zusammen mit ihren bayerischen Tanzpartner/innen und machten dabei eine überaus gute Figur.

Dazwischen ließen eine Vielzahl an musikalischen Darbietungen das Publikum, das aus Eltern, Großeltern und weiteren interessierten Gästen bestand, aufhorchen. Schier ohne erkennbares Lampenfieber präsentierten die jungen Musiker ihre Instrumente hoch oben auf der Bühne. Die Mädchen und Buben ließen Akkordeon, Steirische, Flöten, Klarinetten, Hackbrett und Gitarren erklingen. Sogar eine Okarina (wörtlich „kleine Gans“), eine rübenförmige Tonflöte, meisterlich gespielt von Hannah Penn (Tochter von Bezirksjugendleiterin Astrid Penn), war zu hören.

Viel Applaus bekamen Jonathan und Leonhard Löffelmann, die „Aurer Lausbuam“. Begleitet von ihrem Vater Hartwig Löffelmann und mit lausbubenhaftem Charme trugen sie das Lied „I bin da Joni, da Leo bin i“ im Wechselgesang vor. In diesem verglichen sich die beiden Buben humorvoll und meinten z. B. „I spui mit da X-Box - Wattn kon i, mia fliagn af d'Bahamas - am Arbersee fohr i“. Ein Lied ihres ehemaligen Vereinsmusikers Xaver Angerer brachte die Schönberger Trachtlermusi, besetzt mit Corinna und Stefanie Braumandl sowie Andrea Hansbauer zu Gehör. Sie sprachen allen aus der Seele, als sie sangen „D'Waldlerhoamat is so schee“. Auch einige Gedichte waren zu hören. Die Zuhörer sparten nicht mit Beifall und zeigten damit ihre Begeisterung für das dargebotene lebendige Brauchtum.

Den Schluss des Programmes mit 27 Darbietungen machte das gemeinsam gesungene Lied von der „Lustigen Familie“, das schon Kultstatus erreicht hat. Dann überreichten Gaujugendleiter Marco Peschl und Bezirksjugendleiterin Astrid Penn an die Vereinsjugendleiter die Teilnehmerurkunde, eine Überraschung für die nächste Tanzprobe sowie einen Anstecker für jeden Teilnehmer. Der Button, der bei jedem Bezirksjugendtag ausgegeben wird, hat inzwischen Sammlerwert erreicht.